

---

**Produktname: Calmodulin Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab07860**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CALM1
<b>Alternative Namen</b>	CALM1; CALM; CAM; CAM1; CALM2; CAM2; CAMB; CALM3; CALML2; CAM3; CAMC; CAMIII; Calmodulin; CaM
<b>Gen-ID</b>	801/805/808
<b>SwissProt ID</b>	P62158
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Calmodulin, hergestellt. Aminosäurebereich: 46–95

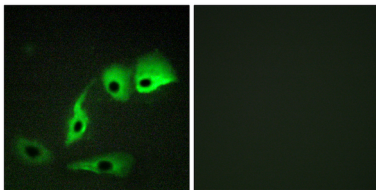
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der EF-Hand-Calcium-bindenden Proteinfamilie. Es ist eines von drei Genen, die für ein identisches Calcium-bindendes Protein kodieren, welches eine der vier Untereinheiten der Phosphorylase-Kinase ist. Zwei Pseudogene wurden auf Chromosom 7 und X identifiziert. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2009] Funktion: Calmodulin vermittelt die Regulation einer Vielzahl von Enzymen und anderen Proteinen durch  $Ca^{2+}$ . Zu den Enzymen, die durch den Calmodulin- $Ca^{2+}$ -Komplex stimuliert werden, gehören verschiedene Proteinkinasen und Phosphatasen. Zusammen mit CEP110 und Centrin ist es an einem genetischen Signalweg beteiligt, der den Zentrosomenzyklus und den Ablauf der Zytokinese reguliert. Dieses Protein besitzt vier funktionelle Calcium-Bindungsstellen. Phosphorylierung und Ubiquitinierung führen zu einer verminderten Aktivität. Es gehört zur Calmodulin-Familie und enthält vier EF-Hand-Domänen. Während der Interphase ist es in der gesamten Zelle verteilt, während der Mitose lokalisiert es sich jedoch stark an den Spindelpolen und den Spindel-Mikrotubuli. Es interagiert mit MYO1C (aufgrund von Ähnlichkeit) sowie mit CEP97, CEP110, TTN/Titin und SRY.

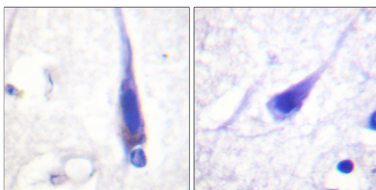
## Forschungsbereich

Kalzium; Phosphatidylinositol-Signalweg; Oozytenmeiose; Kontraktion der Gefäßmuskulatur; Langzeitpotenzierung; Neurotrophin; Geruchstransduktion; Insulinrezeptor; GnRH; Melanogenese; Alzheimer-Krankheit; Gliom;

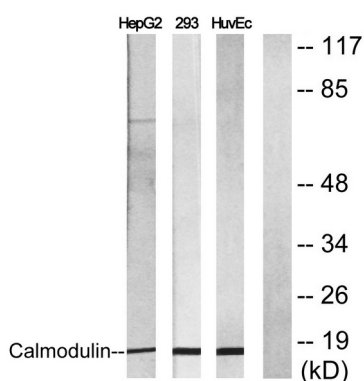
## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit Calmodulin-Antikörpern. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.

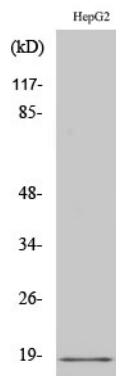
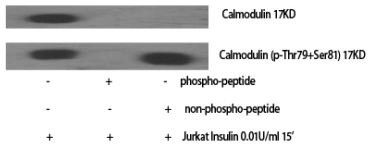


Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung eines Calmodulin-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.

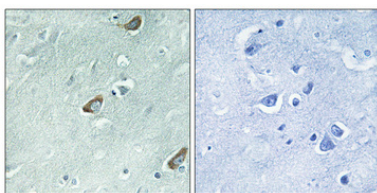


Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung eines Calmodulin-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.

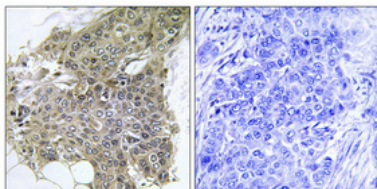
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Calmodulin-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000



Western-Blot-Analyse von HuvEc-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Calmodulin-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.